

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1857**

23.2.1857 (No. 53)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 33.

Montag den 23. Februar

1857.

## Auszug aus dem Bericht über das städtische Krankenhaus in Karlsruhe für das Jahr 1856.

*Inval.*

Die Zahl der im verfloffenen Jahre im hiesigen Krankenhaus behandelten Kranken betrug 985.  
 Von diesen sind im Laufe des Jahres 1856 zugegangen . . . . . 937  
 Vom Jahre 1855 waren am Schlusse desselben verblieben . . . . . 48  
 985

Von den Behandelten waren:		Nach dem Alter:	
männliche . . . . .	503	Kinder (unter 15 Jahren) . . . . .	10
weibliche . . . . .	482	Erwachsene . . . . .	944
		Alte (über 60 Jahre) . . . . .	31
			985

Die vorgekommenen Krankheiten waren:  
 Altersschwäche, 3. Allgemeine Schwäche, 4. Krämpfe, 4. Nervenaufrregung, 1. Rückenmarkser-  
 schütterung, 2. Rückenmarksentzündung, 3. Organisches Hirnleiden, 4. Schlagfluß, 2. Geisteszerrüt-  
 tung, 11. Trunkenheit, 1. Kopfschmerz, 1. Congestionen, 1. Asthma, 3. Luftröhrentzündung, 3.  
 Rachencroup, 1. Lungenentzündung, 7. Bronchienentzündung, 4. Brustfellentzündung, 5. Lungen-  
 melanose, 1. Bluthusten, 6. Gastrische Beschwerden, 45. Dyspepsie, 4. Erbrechen, 1. Brechdurchfall, 1.  
 Diarrhoe, 8. Selbstucht, 3. Magenkrampf, 10. Melaena, 1. Kolik, 9. Darmentzündung, 1. Einge-  
 klemmter Bruch, 1. Bauchfellentzündung, 8. Darmvereiterung, 1. Ruhr, 1. Wurmsucht, 2. Leber-  
 entzündung, 1. Milzentzündung, 1. Bandwurm, 3. Lungenschwindsucht, 5. Lungenabsceß, 1. Acute  
 Tuberculose der Lungen, 2. Lungenemphysem, 1. Allgemeine Wassersucht, 2. Chronisches Herzleiden, 2.  
 Chronischer Katarrh, 10. Dhrspeicheldrüsenentzündung, 1. Halsentzündung, 25. Katarrhfieber, 18. Grippe, 19.  
 Reizfieber, 1. Mundgeschwür, 1. Rachengeschwür, 3. Wechselstieber, 18. Typhus, 29. Gastrisches  
 Fieber, 22. Rheumatisches Fieber, 40. Rheumatalgie, 21. Rheumatismus, 13. Rheumatisches Seiten-  
 stechen, 3. Entzündlicher Gelenks-Rheumatismus, 11. Gicht, 6. Lendenweh, 6. Hüftweh, 4. Dys-  
 menorrhoe, 2. Bleichsucht, 3. Metrorrhagie, 4. Wochenbett, 3. Mastitis, 1. Prolapsus uteri, 1.  
 Orchitis, 6. Hydrometra, 1. Metritis, 1. Carcinoma uteri, 1. Carcinoma penis, 2. Drüsenent-  
 zündung, 3. Blasenentzündung, 1. Blasenkatarrh, 1. Nieren- und Blasenvereiterung, 1. Chronische  
 Harnbeschwerden, 4. Harnruhr, 1. Blenorrhoea urethrae et vaginae, 4. Phimosi et Paraphimosi, 3.  
 Lues primaria, 28. Bubo, 5. Lues secundaria et tertiaria, 14. Syphilis congenita, 1. Periostitis, 2.  
 Beinfract, 2. Hautkrebs, 1. Zahnfleischabsceß, 7. Absceß, 43. Balggeschwulst, 1. Blutaderknoten, 2.  
 Blutschwär, 4. Entzündung der Hand, 4. Frostbeulen, 6. Hautgeschwür, 5. Panaritium, 43. Car-  
 bunkel, 1. Fußgeschwür, 21. Fußgeschwulst, 2. Augenentzündung, 19. Kopfgrind, 1. Flechten, 8.  
 Lepra, 1. Läuse, 4. Krätze, 174.

Auf die einzelnen Monate war die Zahl der Kranken in folgender Weise vertheilt:  
 Januar, 148. Februar, 58. März, 73. April, 61. Mai, 89. Juni, 92. Juli, 82. August, 78.  
 September, 61. Oktober, 79. November, 86. Dezember, 78.

Die verschiedenen Stände lieferten ihren Antheil an der Zahl der verpflegten Kranken in nachstehendem  
 Verhältnisse:

Ackerbauschüler, 1. Barbieri, 1. Bäcker, 43. Bierbrauer, 22. Blechner, 7. Buchbinder, 8.  
 Buchdrucker, 1. Bürstenmacher, 1. Conditor, 1. Diensthoten, 461. Dreher, 2. Färber, 1. Feilen-  
 hauer, 2. Friseur, 1. Fuhrmann, 1. Gärtner, 3. Glaser, 5. Glaschleifer, 1. Goldarbeiter, 2.  
 Hafner, 2. Hutmacher, 1. Jäger, 1. Invaliden, 2. Kammacher, 1. Kaufmann, 1. Kaminfeger, 1.  
 Krankenwärter, 2. Koch, 1. Küfer, 13. Kürschner, 1. Lackierer, 3. Leichenträger, 1. Herrendiener, 2.  
 Maler, 3. Maurer, 17. Metzger, 17. Mühlmacher, 1. Müller, 2. Oberleutenant a. D., 1. Posamen-  
 tier, 1. Registraturgehülfe, 1. Revident, 2. Sattler, 5. Säckler, 3. Seminarist, 1. Schlosser, 21.  
 Schmied, 12. Schneider, 18. Spengler, 1. Schreiber, 1. Schreiner, 33. Schriftfeger, 3. Schuh-  
 maker, 85. Stallbedienter, 1. Student, 1. Tagelöhner, 41. Tapezier, 1. Tüncher, 5. Uhrenmacher, 1.  
 Vergolder, 4. Wagner, 1. Wascherin, 1. Weber, 2. Zimmermann, 15. Unbestimmt, 87.  
 897  
 Von diesen Kranken sind im Laufe des Jahres geheilt entlassen worden . . . . . 15  
 ungeheilt zu anderweitiger Verpflegung entlassen . . . . . 25  
 gestorben . . . . . 48  
 Hiezu die am Schlusse des Jahres 1856 in Behandlung verbliebenen . . . . . 985

Die vorgekommenen Todesfälle wurden durch die folgenden Krankheiten verursacht:  
 Alterschwäche, 2. Schlagfluß, 2. Organisches Hirnleiden, 4. Allgemeine Wassersucht, 2. Lungen-  
 schwindsucht, 5. Melanose der Lungen, 1. Lungenemphysem, 1. Typhus, 6. Darmschwindsucht, 1.  
 Carcinoma uteri, 1.

Unter diesen waren 6: 60—70 Jahre alt, 2: 70—80 Jahre alt und 1 über 80 Jahre alt.

Dr. Hochstädter.

Dr. Molitor.

Dr. M. Seubert.

*Inm.* **Büchig. Holzversteigerung.**

Die Gemeinde Büchig versteigert  
**Mittwoch den 23. Februar 1857,**  
 Morgens 9 Uhr,  
 in dem Gemeinewald, Distrikt Bucherhart, folgende  
 Hölzer, nämlich:

4 $\frac{1}{2}$	Klafter buchen	Scheitholz,
8 $\frac{1}{2}$	" "	Prügelholz,
3 $\frac{1}{2}$	" eichen	" "
3	" erten	" "
1	" "	Rußholz,
4 $\frac{1}{2}$	" gemischtes Holz,	

1150 Stück gemischte Wellen.

Die Liebhaber wollen sich an obigem Tag und  
 Stunde auf der Hiebstelle einfinden.

Büchig, den 19. Februar 1857.

Bürgermeisteramt.

Frick.

vdt. Waldenmeier, Rathschreiber.

**Zimmer zu vermieten.**

Zähringerstraße Nr. 82 ist ein möbirtes Zim-  
 mer auf den 1. März zu vermieten.

**Logis zu vermieten.**

Ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Keller, Man-  
 sardenzimmer im obern Stock eines alten Hauses  
 der Langenstraße ist auf den 23. April d. J. zu  
 60 fl. per Jahr zu vermieten. Wo? sagt das  
 Kontor des Tagblattes.

**Wohnung zu vermieten.**

Zähringerstraße Nr. 9 ist im Vorderhause der  
 untere Stock mit 3 geräumigen Zimmern sammt  
 Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Das  
 Nähere Herrenstraße Nr. 62 zu vernehmen.

**Zimmergesuch.**

Ein lediger Herr sucht ein schön möbirtes Zim-  
 mer, wo möglich mit Alkof, auf den 1. März zu  
 mieten. Wer ein solches zu vergeben hat, beliebe  
 seine Adresse im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Geschäfts-Eröffnung und  
 Empfehlung.**

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum  
 zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als  
**Bürstenmacher** dahier etablirt und mein Ge-  
 schäft im Hause Nr. 199 der Langenstraße, zu-  
 nächst der Infanteriekaserne, eröffnet habe. Alle in  
 mein Geschäft einschlagenden Artikel sind fortwäh-  
 rend in guter Qualität bei mir zu haben, und durch  
 billige, pünktliche und reelle Bedienung werde ich  
 das Zutrauen meiner verehrlichen Gönner zu erwerben  
 mich bestreben.

Karlsruhe, den 16. Februar 1857.

Karl Kiefer, Bürstenmacher.

**Ganz frische Schellfische,**

Cabeliau, Turbots, Solles, geräucherter Lachs,  
 Austern, Caviar, Straßburger Gänseleber-  
 pasteten in Terrinen sind eingetroffen bei

**Ph. Daniel Meyer.**

**Kunstmehl.**

Kunstmehl in sehr schöner guter Qualität, sowie  
 sehr süße **Neckar-Zwetschgen** empfiehlt billigst  
**Karl Ph. Ernst.**

**Versteigerung.**

*Inm.* **Heute, den 23. Februar, Nachmittags 2 Uhr,**  
 werden in der Amalienstraße Nr. 12, in den Man-  
 sarden, nachstehende Gegenstände gegen gleich baare  
 Zahlung versteigert, als:

2 weiße Pique-Bettdecken, 3 Paar lange Vorhänge,  
 1 seidener Regenschirm, 6 Servietten, Bücher :c.,  
 1 Menge, 1 Gießkanne, 1 Korb voll blecherne Lämp-  
 chen, 1 Badzuber, einige kleine Fäßchen, 1 großer  
 Verschlag mit Deckel, zur Aufbewahrung von Kar-  
 toffeln, und sonst noch verschiedener Hausrath.

**Wohnungsanträge und Gesuche.**

*Inm.* Akademiestraße Nr. 34, im untern Stock,  
 ist ein hübsches Zimmer mit Bett und Möbel so-  
 gleich oder auf den 1. März billig zu vermieten.

*Inm.* Herrenstraße (neue) Nr. 48 ist ein Logis  
 im zweiten Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche,  
 Keller, 2 Speicherkammern, Waschhaus und Trocken-  
 speicher, im Ganzen oder theilweise auf den 23. April  
 zu vermieten.

*3.* Langestraße Nr. 175 ist auf den 23. Juli  
 d. J. die bel-étage, bestehend aus 6 ineinanderge-  
 henden neu hergerichteten großen heizbaren Zimmern,  
 1 Alkof, 2 Mansardenkammern, Küche, 2 Kellern,  
 gemeinschaftlichem Waschhaus, abgeschlossenem Vor-  
 platz und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten.  
 Näheres darüber bittet man vor genommener Ein-  
 sicht der Wohnung im Laden bei Benedict Hö-  
 ber jun. zu erfragen, wo eine genaue Auskunft  
 ertheilt werden wird.

**Extrafinestes Kunstmehl**

billigst bei

**Ph. Daniel Meyer.****Feinstes Kunst- u. Schwingmehl,**

bestes Backöl,  
reines Butterschmalz,  
neue türkische Zwetschgen, vorzügliche Qualität,  
neue süße Main-Zwetschgen empfiehlt

**Michael Hirsch,**

Kreuzstraße Nr. 3.

Um Irrungen zu begehen, mache ich hiermit die Anzeige, daß von dem ächten **kölnischen Augenwasser** des älttesten und einzigen Destillateurs, Herrn **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn, für Karlsruhe und Umgegend ich allein die Niederlage besitze, und wie bisher ganze und halbe Flaschen abgebe.

Karlsruhe, im Februar 1857.

**Conradin Haagel.****Schwämme.**

Feinste Toilette-, Bad-, Fenster- und Pferdschwämme sind eingetroffen bei

**Ph. Daniel Meyer.****Selbstgefertigte Gummihosenträger,**

für deren Jahre lange Dauer garantirt wird, **Glace-Handschuhe, Halsbinden und Mützen** zu billigen Preisen;

NB. **Handschuhwascherei** und **Färberei** in allen Farben und Lederorten bei

**Stahl, Säcklermeister,**  
Langestraße Nr. 107.**Empfehlung.**

Fumist **Grüniger**, Langestraße Nr. 3, empfiehlt sich zur Einrichtung aller Arten Feuerungen, Kunstherde, sowie zur Abhelfung des Rauches von Küchen und Zimmeröfen.

**Masken-Anzüge.**

Neue seidene und Vercal-Dominos, sowie auch Venetianer-Mäntel und andere **Masken-Anzüge** für Herren und Damen sind zu haben in der **Kreuzstraße Nr. 3**, dem Darmstädter Hof gegenüber.

**Neue Masken-Anzüge und Dominos.**

Im Kleider-Magazin von **Karl Warfels**, Waldhornstraße Nr. 34, sind **Maskenanzüge** und **Dominos**, sowie schwarze **Fräcke** zum Ausleihen bereit.

**Dominos zu verleihen.**

Ganz neue und sehr schöne Dominos in allen Farben werden um den billigen Preis von 24 bis 48 kr. in der **Bähringerstraße Nr. 56** im untern Stock ausgeliehen.

**Beiertheim.****Tanzbelustigung.**

Bei Unterzeichnetem findet ~~die~~ **Fastnacht-Dienstag** Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet  
**D. Siegle**, zum Stephaniensbad.

**Codesanzeige.**

Freunde und Bekannte benachrichtigen wir von dem uns so tief ergreifenden Hinscheiden unseres geliebten Oheims u. Schwagers, **Johann Barth**, Kaufmann dahier.

Derselbe starb nach längeren Leiden am 22. Februar, Morgens halb 4 Uhr, in einem Alter von 63 Jahren 9 Monaten.

Indem wir um stille Theilnahme bitten, sprechen wir zugleich unseren tiefgefühltesten Dank gegen Diejenigen aus, welche ihm während seinem langen Krankenlager so viele Beweise wahrer Freundschaft gegeben haben.

Karlsruhe, den 23. Februar 1857.

Die Hinterbliebenen.

**Liederhalle.**

Heute Abend **keine** Gesangprobe. Dagegen übermorgen, Mittwoch den 25, Abends präcis 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird um so mehr gebeten, da eine Eröffnung von Seiten des musikalischen Vorstandes an die Mitglieder stattfindet.

Der Vorstand.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Dienstag den 24. Februar. I. Quartal. 27. Abonnementsvorstellung. Vormittags. **Faschings-Vorstellung.** Zum ersten Male: **Wo steckt der Teufel?** Komisches Märchen mit Gesang, in 3 Akten, von Johann Grün; Musik von Suppé.  
**Anfang: Vormittags 10 Uhr. Ende: nach halb 1 Uhr. — Kasse-Eröffnung: um 9 Uhr.**

Donnerstag den 26. Februar I. Quart. 28. Abonnementsvorstellung. **Giralda.** Komische Oper in 3 Akten; Musik von Adam.

**Notizen für Dienstag 24. Februar:**

Karlsruhe, gr. Bezirksforsterei Eggenstein: Holzversteigerung: 9 Uhr Vormittags auf der Stutenfer-Allee am Hagsfelder-Eggensteiner Weg.

Beiertheim, Bürgermeisteramt: Fahrnisversteigerung: 9 Uhr Vormittags in der Behausung des verstorbenen Augustin Raftätter.

**Todesfälle:**

22. Feb. **Johann Barth**, Kaufmann, ledig, alt 63 Jahre.

Inmalk  
Weill.

Inmalk. mir

+ früh,  
/

inmalk.

inmalk.

### Sammlung für die Familie Buchleither in Welschneureuth.

An Beiträgen sind nachträglich bei uns eingegangen:

Von C. S. 30 fr.; B. 2 fl.; F. R. 30 fr.; W. 30 fr.; Fr. S. 1 fl.; R. 1 fl.; L. W. 1 fl. 45 fr.; Motto: Aus Theilnahme 1 fl.; Ungenannt 1 fl.; Ka. Lo. Jf. 30 fr.; Ungenannt, Motto: Gott Dank für ungehofftes Glück 3 fl.; Luise u. Elise 12 fr. und A. B. 6 fr. mit Motto: Wenig, aber aus gutem Herzen; A. W. 1 fl.; E. Sch. 30 fr.; J. L. 30 fr.; aus Alfred's Sparkasse 30 fr.; Ungenannt 24 fr. Zusammen 15 fl. 57 fr.

Hierzu der Betrag aus Tagblatt vom 18. Februar . . . . . 212 fl. 23 fr.

Im Ganzen 228 fl. 20 fr.

Ferner eine Anweisung auf 50 R Erbsen von R. C. Wir haben die eingegangenen Gaben an das Pfarramt in Welschneureuth abgeliefert und dafür nachstehende Dankfagung erhalten.

Karlsruhe, den 21. Februar 1857.

#### Kontor des Tagblattes.

Wir bescheinigen den Empfang der durch das Kontor des Tagblattes für die Friedrich Buchleither'sche Familie gesammelten Liebesgaben, im Gesamtbetrage von 228 fl. 20 fr. Zugleich sagen wir allen Gebern, durch deren Liebe in wenigen Tagen eine solche außerordentliche Summe zusammengekommen ist, in unserem Namen und im Namen der unterstützten Familie den aufrichtigsten und freundlichsten Dank, und wünschen und erstehen ihnen des Herrn Segen. Für die gute Anwendung der Unterstützung werden wir alle Sorge tragen.

Welschneureuth den 21. Februar 1857.

Das Pfarramt.

### Kleinkinderschule in Hohenwetttersbach.

Betrag der im Tagblatt vom 22. Dezember 1856 angezeigten Gaben . . . . . 15 fl. 36 fr.

Ferner eingegangen: von F. C. 48 fr.; Frau Hauptm. Holz 1 Paß Kleidungsstücke; G. S. 1 fl.; H. H. 2 fl.; E. B. 1 fl.; M. S. 1 fl.; Unbekannt 1 Paß Kleidungsstücke; Unbekannt 9 fr.; v. D. 1 Päckchen Kleidungsstücke; D. K. 1 fl. und 2 Paar Strümpfe; Vereinigte Speccereiwarenhandlungen 25 fl.; Ungenannt 1 fl. Zusammen . . . . . 32 fl. 57 fr.

Im Ganzen 48 fl. 33 fr.

Diese Gaben wurden seiner Zeit nach Hohenwetttersbach abgeliefert, wozegen uns nachfolgende Dankfagung zukam.

Karlsruhe, den 21. Februar 1857.

#### Comptoir des Tagblattes.

#### Dankfagung.

Der Vorstand der Kleinkinderschule zu Hohenwetttersbach stattet hiermit, obgleich etwas verspätet, in Folge bedauerlichen Ablebens des Herrn Pfarrer Müller, seinen verbindlichsten Dank ab für die Liebesgaben, welche ihm durch Vermittlung des Comptoirs des Karlsruher Tagblattes von edlen Gebern zugewendet wurden; nämlich an baarem Geld 48 fl. 33 fr. nebst verschiedenen Paquets mit Kleidungsstücken für unsere dürftigen Kleinen. Der liebe Gott gebe seinen reichlichen Segen dafür.

Hohenwetttersbach, den 20. Februar 1857.

Der Vorstand der Kleinkinderschule.

Vollständig erschienen.

## Schlosser's Weltgeschichte

für das deutsche Volk. Verfaßt und unter G. L. Krieger's Mitwirkung bei der Redaction herausgegeben von F. C. Schlosser. 18 Bände. gr. 8<sup>o</sup>. Feinstes weißes Maschinenpapier. Gehftet. (Ohne General-Register.) Nthlr. 15. oder fl. 27. Rheinisch.

Die Kölnische Zeitung bringt in ihrer Nummer vom 21. Februar 1856 über obiges Werk einen längeren Aufsatz, dem wir nachstehende Worte entnehmen: „Friedrich Christoph Schlosser steht am Vorabende der Vollendung einer großen That: in Kurzem wird das Schlusßheft seiner „Weltgeschichte für das deutsche Volk“ erscheinen — die Riesearbeit von zwölf vollen Jahren, im Jahre 1844 kühnen Muthes begonnen von einem 63jährigen Gelehrten und von dem 80jährigen Greise zu Ende geführt; ein Deutmal ungemeinen Wissens und unbezwinglicher Arbeitskraft, unvergänglicher als Erz und Stein, doch zugleich eine hohe Anwartschaft auf eine künftige allgemeine Kundgebung der Anerkennung der Nation.“

„Was Schlosser's Geschichte des Alterthums dem Gelehrten, was seine Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts dem Weltliter, was beide dem Cultur- und Literatur-Historiker geworden, darüber gibt es nur eine Stimme. Die Weltgeschichte sollte, und sie wird die dort ausführlicher begründeten Resultate in weitere und weiteste Kreise verbreiten und so der allgemeinen historischen Bildung der Nation einen mächtigen Anstoß geben. Wenn man sich recht schlagend veranschaulichen will, welche Fortschritte die Geschichtschreibung gemacht und wie mit diesen die an dieselbe gestellten Anforderungen gewachsen sind, so muß man Kotzeb's „Allgemeine Geschichte“ mit Schlosser's „Weltgeschichte“ vergleichen: wie dürftig in Thatfachen und wie reichhaltig jene, wie reichhaltig an historischer Forschung und wie bündig diese!“

„Aber der alte Schlosser hat mehr gethan, als Bücher geschrieben. Seit 1817, also nun seit fast 40 Jahren, hat er als Professor der Geschichte in Heidelberg gelehrt und gelehrt, eine Menge Geschichts-Verständiger gebildet und eine Schule von Geschichtschreibern gegründet, welche als Verkünder des „Heidelberger Geistes“ befeindet von den Feinen, wie geliebt und bewundert werden von der ungeheuren Majorität der Nation. In der „Heidelberger Geist“ hängt nach und nach an, auch die Schriften derer zu durchdringen, die von der Rank'schen Schule ausgegangen sind.“

Eine wesentliche Ergänzung wird das Werk durch das unter der Presse befindliche „General-Register“ erhalten, welches den Gebrauch nicht nur für den Subtendenden, sondern auch für den bloßen Leser in jeder Hinsicht erleichtern soll.

Schlosser's Weltgeschichte ist zum Subscriptionspreis noch zu haben in allen Buchhandlungen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Lund.

ml.

er. by  
cher M  
Spring  
Stimpfag.